

Schädlinge im Raps

13. – 16. Februar 2023

Im Rahmen des Projektes SENTINELLE wird die Schädlingssituation im Luxemburger Winterraps überwacht. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch in 2023 an klimatisch unterschiedlichen Standorten der Zuflug der Schädlinge in die Rapsbestände mit Hilfe von Gelbschalen erfasst. Wir danken an dieser Stelle den am Versuch teilnehmenden Landwirten und natürlich auch der Ackerbauschule und der Landwirtschaftskammer für die Unterstützung. Die Fangergebnisse werden zweimal pro Woche auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer (www.lwk.lu), der Nationalen Sortenkommission (www.sortenversuche.lu), der Centrale Paysanne Luxembourgeoise (www.centralepaysanne.lu), sowie unter www.agrimeteo.lu veröffentlicht, um den Landwirt*innen eine Handreichung für schlagspezifische Kontrollen zu geben.

Nach dem Winter müssen die Rapsbestände als „ordentlich“ bis „gut“ bezeichnet werden, also ähnlich wie im Vorjahr. Trotz der kalten Frostnächte im Dezember 22 und in der Vorwoche sind kaum Pflanzenverluste zu verzeichnen. Bedingt durch die lange Vegetationsperiode war der Wurzelhals ausreichend dick. An allen Standorten sind bereits weiße Wurzelspitzen erkennbar. An der Mosel kann man das Längenwachstum (= BBCH 30 ff) schon erahnen; da fehlt nur noch etwas Sonne. Einzelne Schläge kämpfen etwas mit teilweise spezifischem Unkrautdruck. Das sah in 2022 deutlich besser aus und ist vermutlich auf die lange Wachstumsdauer bis in den November zurückzuführen. Mäuseschäden ist schlagspezifisch zu beobachten.

Die am LIST entwickelten Prognose-Systeme zur Vorragsage der Aktivität von Kohltriebrüssler und Rapsstängelrüssler hatten für Mittwoch (15. Februar) den Zuflug von einzelnen Schädlingsindividuen in allen Regionen (bis auf das Oesling) richtig vorausgesagt. An der Mosel war der Zuflug bereits stärker als erwartet, so dass wir von einem stärkeren Befallsjahr für die Rüssler ausgehen. Es ist aber noch KEIN Handlungsbedarf! Dennoch steht bei der nächsten Zuflugwelle der Stängelrüssler (vermutlich Mitte der nächsten Woche) sicherlich eine chemische Bekämpfung an, sofern der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 16. Februar 2023. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Gelbschale.

Region	Minette	Mosel	Gutland	Oesling		
Standort Sorte	Oberkorn <i>Crocodil</i>	Burmerange <i>Ambassador</i>	Everlange <i>LG Aviron</i>	Kehmen <i>Triathlon</i>	Reuler <i>Astana</i>	Lieler <i>Sortenversuch</i>
Gefleckter Kohltriebrüssler Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale in 3 Tagen	2	7	1	1	0	0
Großer Rapsstängelrüssler Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale in 3 Tagen	1	2	1	0	0	0

Bestand behandeln
 Bestand kontrollieren
 Keine Behandlung notwendig
 Bestand bereits behandelt

Kurzfassung:

- Rapsbestände stehen landesweit gut.
- Schlagspezifisch Mäuseschaden und teilweise Unkrautprobleme.
- An der Mosel steht Beginn des Längenwachstums unmittelbar bevor.
- Erste Exemplare des Kohltriebrüsslers sind an der Mosel – wie vorausgesagt – am Mittwoch (23. Feb.) zugeflogen.
- Zuflug an den anderen Standorten war nur sehr vereinzelt und im Oesling gar nicht.
- Derzeit noch KEIN Handlungsbedarf.
- Bei stärkerem Zuflug an der Mosel vermutlich Handlungsbedarf einer chemischen Bekämpfung (unter Berücksichtigung des Bekämpfungsrichtwertes)
- Gelbschalen sollte man jetzt aufstellen.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18

Das Projekt „SENTINELLE“ wird finanziert mit Hilfe der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).